

**Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**zur Sitzung des Kulturausschusses am 01.06.2023**  
**Hier: „Ay Shay“ von Manuel Graf am Bertha-von-Suttner-Platz**

**Frage 1:**

Wieso hat sich die Inbetriebnahme der Installation so lange verzögert?

**Antwort:**

Mehrere Faktoren haben dazu geführt, dass die Inbetriebnahme der Installation weiterhin in Arbeit ist. Zum einen ist dabei die Ausnahmesituation während der Pandemie und auch deren nachfolgende Auswirkungen und die Energiekrise voller logistischer und finanzieller Unwägbarkeiten zu nennen. Die Installation mit leistungsstarken Grafik-Lichtwerfern wurde deshalb vorübergehend ausgesetzt, da die Energieknappheit eine Neubewertung der Situation erforderlich machte.

Zudem sind weitere Abstimmungen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern erforderlich, um offene Fragen zu klären, wie beispielsweise den Standort des Projektors oder der zu bespielenden Wandflächen.

**Frage 2:**

Wann kann jetzt mit einer Gesamtrealisierung und Inbetriebnahme der Lichtinstallation gerechnet werden?

**Antwort:**

Die beschriebene komplexe Situation erschwert es, einen genauen Termin zu nennen, an dem die Gesamtrealisierung und Inbetriebnahme der Lichtinstallation erfolgen wird. Die Präsentation des Kunstwerkes am Bertha-von-Suttner-Platz soll möglichst zeitnah auf den Weg gebracht werden, angestrebt wird eine Inbetriebnahme Mitte 2024. Zu diesem Zweck befindet sich die Verwaltung im intensiven Austausch mit den involvierten Eigentümerinnen und Eigentümern der betreffenden Gebäude. Nachdem eine Einigung erzielt wurde, steht die Aushandlung entsprechender Verträge im Vordergrund, mit deren Unterzeichnung eine tragfähige Basis für die langfristige Installation des Kunstwerkes geschaffen wird.

**Frage 3:**

Wurde von der Verwaltung die Möglichkeit geprüft, die Installation bis zur Gesamtrealisierung für bestimmte Zeiten temporär zu reaktivieren?

**Antwort:**

Auch für eine nur kurzzeitige Präsentation des Kunstwerkes ist es notwendig, vorab die entsprechenden vertraglichen Voraussetzungen zu schaffen. Angesichts dessen konnte die Installation vor der Gesamtrealisierung leider nicht temporär reaktiviert werden, weil auch mit einem solchen Schritt die Eigentümerinnen und Eigentümer einverstanden sein müssen. Die Bauabteilung des Kulturamtes ist gegenwärtig dabei, statische Details zur Befestigung zu klären. Zudem kümmert sich die Verwaltung darum, alle Voraussetzungen zu schaffen, um das Kunstwerk sicher, beständig und möglichst preiswert mit Strom versorgen zu können.